

Sprachliche Fähigkeiten

Sprechen lernt man durch Sprechen. Wichtig ist daher von Geburt an, mit den Kindern zu sprechen und sie zum Sprechen zu motivieren. Zum Schulbeginn sollte ein Kind richtig sprechen können. Wichtig hier:

- Lautbildung
- Wortbildung
- Satzbau
- Versprachlichung
einfacher Sachverhalte
- Sprechen in zusammenhängenden Sätzen

Kognitive Fähigkeiten

Diese Fähigkeiten bilden sich bei gesunder motorischer und emotionaler Entwicklung in der Regel von allein. Wissensvermittlung allein fördert die kognitive bzw. geistige Leistungsfähigkeit nur begrenzt.

Wichtig sind:

- Interesse an Neuem, wissbegierig sein
- Merkfähigkeit und Gedächtnis
- Formenauffassung
- Kombinationsfähigkeit
- Interesse an Zahlen und Buchstaben
- Begriffsbildung
- Erfassen
von Eigenschaften und Situationen



Soziale / emotionale Fähigkeiten

Sie sind wesentlich für den Schulerfolg verantwortlich. Emotionale Stabilität ermöglicht es dem Kind, sein gesamtes geistiges Potential zu nutzen.

Zum Schulerfolg tragen bei:

- Verschwinden des egozentrischen, kleinkindlichen Verhaltens
- Selbstbewusstsein entwickeln
- Einordnen in die Gemeinschaft
– sich zurücknehmen können
- Kontaktfähigkeit mit Kindern und Erwachsenen
- Eigenständiges Konfliktlösungsverhalten
- Kritik ertragen können und angemessen äußern
- Gesprächsregeln beherrschen und einhalten zuhören, ausreden lassen, melden
- Abwarten können
- Umgang mit Ängsten und Frustrationen
- Ausdauer, Konzentration und Motivation
- zielbewusstes, ausdauerndes Arbeiten
- Arbeitsstruktur entwickeln - überlegtes, geplantes Vorgehen
- Anstrengungsbereitschaft zeigen
- Pflichtbewusstsein – sich Einlassen auf Inhalte, die nicht so viel Freude bereiten
- Höflichkeitsregeln kennen und einhalten



Informationen zur Schulfähigkeit

Hummerbrucher Straße 9a

32699 Extertal

Tel. 0 52 62 / 22 82

sekretariat@grundschule-boesingfeld.de



Was ist Schulfähigkeit?

Schulfähigkeit bedeutet ein Zusammenspiel körperlicher, geistiger, charakterlicher und sozialer Faktoren, die für den Schulerfolg von Bedeutung sind. Bei einem ausgewogenen Verhältnis von Bewegung, Entspannung, motorischen und kognitiven Anforderungen und in emotional gesicherten Lebensumständen entwickelt sich ein Kind in der Regel gesund und kann erfolgreich den Schulalltag bewältigen.

Körperliche Reife

Sie ist angeboren und kann nicht beeinflusst werden.

Dazu gehören:

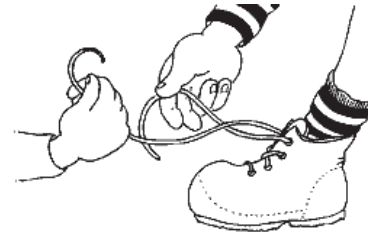
- Größe eines Kindes
- kleinkindliche Körperformen und Proportionen ändern sich
- Verhältnis Kopf zu Rumpf
- Streckung
- Philippino-Probe (Hand über dem Kopf zum Ohr)



Alltagsfertigkeiten

Sie erleichtern einem Kind wesentlich den Schulalltag. Wichtig sind:

- sich an- und ausziehen können
- Schuhe zubinden können (Schleife)
- sachgerechter Umgang mit dem Schulmaterial
- seine eigenen Sachen kennen
- Esskultur



Senso-motorische Fähigkeiten

Sie hängen unmittelbar mit der kognitiven Leistungsfähigkeit eines Kindes zusammen und bilden sich bei entsprechender motorischer Forderung von allein. Hier sind zu nennen die

- räumliche Wahrnehmung
- Lateralität (Seitigkeit)
 - Händigkeit, Augigkeit, Ohrigkeit, Füßigkeit
- Hand-Auge-Koordination
- Hörverarbeitung



Zum Schulbeginn sollte ein Kind seine Händigkeit ausgebildet haben.

Motorische Fähigkeiten

Sie müssen von Geburt an trainiert werden und sind wesentlich für den Schulerfolg eines Kindes verantwortlich.

Wichtig ist eine Ausbildung der

Grobmotorik

- altersentsprechende Körperbeherrschung - laufen, hüpfen, rückwärtsgehen, hocken, balancieren
- Muskeltonus aufbauen
- Stützkraft
- Kräfte einschätzen und regulieren können



Feinmotorik

- Stifthaltung
- liniengenaues ausschneiden
- deckendes ausmalen einer Fläche
- Schleifen binden
- einhalten von Linien beim Schreiben

